

Grenzgänger – DACH-Workshop 2009 in Winterthur

Jörg Keller

Erstmals wurde 2009 das vom Internationalen Deutschlehrerverband (IDV) ausgeschriebene DACH-Landeskunde-Seminar seitens der Schweiz an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur ausgetragen.

Daran nahmen zwischen dem 15. und 19. Juli insgesamt 18 der eingeladenen 20 Lehrer(innen) teil*, die in ihren Herkunftsländern Deutsch als Fremdsprache (DaF) unterrichten.

Hauptziel des Landeskundeseminars ist es, den ausländischen DaF-Lehrpersonen vermittels landeskundlicher Themen sowohl die Hauptvarietäten des Deutschen als auch die kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Besonderheiten der Teilnahmeländer Schweiz, Deutschland und Österreich nahe zu bringen.

Dazu haben wir ein Programm entworfen, bei dem die Teilnehmenden in Gruppen durch eigenständige Recherchen und ein definiertes Rahmenangebot mit Vorträgen, Interviews und einer Exkursion zu vereinbarten Themen Erfahrungen sammeln und Zusammenhänge verstehen, diese diskutieren, didaktisieren und zum Abschluss des Seminars in einer Präsentation vorstellen.

Programm und Umsetzung

Das viertägige Detailprogramm findet sich als separate Anlage (s. Anhang „Tagungsprogramm“). Alle dort ausgewiesenen Punkte wurden wie geplant realisiert. Einige Fotos mit Eindrücken zur Stimmung und zur Arbeit finden sich unten.

Die von uns durchgeführte Seminar-Evaluation ergab eine überaus hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem schweizerischen Programm und seiner Umsetzung (s. Keller/Bohn, 2009; Keller/Hoefele, in Vorbereitung).

Das Ergebnis des DACH-Seminars kann sich daher sehen lassen, meinen wir; der finanzielle Aufwand war allerdings auch unbestritten hoch. Zu diesen Kosten trug insbesondere der Arbeitsumfang bei, zu dem die Organisation, Kommunikation, Entwicklung von Materialien, das Fundraising, die Koordination mit anderen Ausführungsarten, die Betreuung der Interessent(inn)en im Vorfeld und die Nachbereitung gehören. Dabei wurden dabei einige hundert Mails ausgetauscht, Koordinationsveranstaltungen in Winterthur und in Wien abgehalten, Grob- und Detail-Pläne zwischen den Veranstaltern abgestimmt, Konzepte entwickelt, ausgetauscht, überarbeitet usw.

* Eine Person sagte aus familiären Gründen kurzfristig ab; eine weitere Person erhielt keine Einreisegenehmigung in die Schweiz.

Die ehrenamtliche Unterstützung durch Raffaella Pepe, Vorstandsfrau im AkDaF (Schweiz), und die unbezahlte Überzeit der ZHAW-Mitarbeiter(in) Manuela Bohn und Jörg Keller trugen zur Kostenreduktion bei.

Zwar nahmen nur 18 der erwarteten 20 Personen am Workshop teil; dies reduzierte die Gesamtausgaben jedoch wenig. Immerhin wurde uns einige Reservierungen (z. B. die Unterkunft) nicht in Rechnung gestellt.

Ausblick – Knowledge Transfer

Trotz der finanziellen Belastung hat sich die Leitung des ISBB im Grundsatz dafür ausgesprochen, auch weiterhin als Träger des DACH-Workshops aufzutreten. Dabei wird die Zusammenarbeit mit dem AkDaF fortgesetzt, sodass die ZHAW und der AkDaF in Zukunft weiterhin gemeinsam als Veranstalter erscheinen. Entsprechende Absprachen wurden mit Andrea Zank, der Präsidentin des AkDaF, getroffen.

Die frühe Klärung dieser Grundhaltung soll der Projektleitung die Möglichkeit zur frühzeitigen Suche nach Sponsoren eröffnen, ohne eine endgültige Entscheidung über die Durchführung vorwegzunehmen. Diese hängt – wie auch in diesem Jahr – letztlich von der Finanzierbarkeit ab.

Ein Teil der zu erwartenden Kosten wird sich so voraussichtlich durch internen Knowledge Transfer reduzieren lassen. Durch das gewonnene Know-how, z. B. die entwickelten Materialien zur Landeskunde, durch die Kenntnis der formalen Abläufe, die etablierten persönlichen Kontakte zu den anderen Veranstaltern und die institutionellen Kontakte zu den Trägern entfällt ein gewisser Anteil der Abstimmungs- und Vorbereitungsarbeiten respektive der -kosten bei der nächsten Durchführung.

Viele Abläufe, die eine reibungslose Durchführung ermöglichen, sind nun ebenfalls bekannt und damit in Zukunft etwas weniger aufwändig. Dazu gehören insbesondere die Kontakte vor Ort: Adressaten für Interviews und Informationen, Ansprechstellen bei der Stadt für Unterkunft, Verlage zur Unterstützung, geeignete Lokalitäten für das Rahmenprogramm etc., aber auch das Wissen über scheinbare Kleinigkeiten, wie eine Liste von Restaurants, bei denen ein Essen auf Rechnung überhaupt möglich ist.

Insofern ist diese Form des Wissenstransfers ebenso als praktisches Beispiel für (finanzwirtschaftliche) Nachhaltigkeit zu betrachten wie der Wissenstransfer, den wir uns von den teilnehmenden DaF-Lehrer(innen) und -Lehrern in ihrer Funktion als Multiplikator(innen) in ihren Heimatländern erhoffen.

Um diese Multiplikatorfunktion zu erreichen, wurde bereits bei der Auswahl der Seminar-Teilnehmenden auf ihre Aktivität im nationalen Verband sowie ihre Veröffentlichungen (Printmedien, Hypertext) geachtet. Ferner erhielten alle Teilnehmer(innen) einen expliziten Text zur Qualitätssicherung, auf dem wir unsere Erwartungen an sie formuliert hatten:

 <p>Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra</p> <p>Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA</p>	<p>Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften</p>  <p>Angewandte Linguistik</p> <p>ISBB Institut für Sprache in Beruf und Bildung</p>	
	 <p>GOETHE-INSTITUT</p>	

Unsere Erwartungen an Sie

Mitarbeit am Landeskunde-Seminar

- Recherche (Selbständige Wissenserweiterung)
- Vernetzung (Wissensinhalte und Personen)
- Analyse (Vertiefung und Verständnis)
- Didaktisierung (Aufbereitung für den Unterricht)

Qualitätssicherung

- Eigene Ideen einbringen (Eigenverantwortung)
- Evaluation (Feedback, Entwicklung des Seminars)

Nachhaltige Weiterbildung

- Teilnehmendes Erleben (Gewinn neuer Erkenntnisse)
- Transfer (Anwendung im eigenen Unterricht)
- Multiplikation (Veröffentlichung, Verbreitung)
- Dokumentation (Rückmeldung über Seminare, Veröffentlichungen, Medien-Meldungen an den IDV)

Bitte melden Sie Ihre Seminare, Veröffentlichungen (Print-Medien, Neue Medien) oder Vorträge zu Inhalten des DACH-Workshops an joerg.keller@zhaw.ch. Nur so können wir uns entwickeln und die Durchführung des Workshops auch in Zukunft sicherstellen.

Vielen Dank!

Öffentlichkeitsarbeit

Die Zusammenarbeit mit den Medien kann in Zukunft noch verbessert werden: Zwar fiel die Durchführung des Workshops in das „Sommerloch“, dennoch nahmen lokale Medien keine Notiz vom Anlass. Ein Grund könnte die nur einmalige und recht kurzfristige Versendung der Pressemitteilung einige Tage vor Beginn der Tagung gewesen sein, ein anderer das enge Budget, das keinen echten Medienanlass (keinen Apéro) zulies.

Ein weiterer Grund könnte in der erstmaligen Durchführung in Winterthur zu suchen sein. Der Anlass war lokal noch zu wenig bekannt; das „DACH-Seminar“ rief bei den Journalisten also kaum Assoziationen hervor.

Durch ein bereits geplantes DACH-Logo und einen frühzeitigen sowie zweifachen Hinweis auf den Workshop sollte sich die Situation verbessern lassen. Auch eine Vergrößerung des Empfangs mit Apéro „um“ einige Medien-Vertreter erscheint machbar.

Erfolgreicher war das persönliche Networking inklusive unsere Beteiligung an Vorträgen:

- Schon kurz nachdem die Übernahme der Trägerschaft des DACH-Workshops durch die ZHAW bekannt geworden war, wurden ZHAW-Mitarbeiter vom Nationalen Deutschlehrerverband Bulgariens für einen Vortrag und einen Workshop in Stara Zagora angefragt. Monika Lanz, Achim Hoefele und Jörg Keller übernahmen diese Aufgabe gemeinsam.
- Im August 2009 übernahm Achim Hoefele einen Vorstandssitz im IDV.
- Durch das Networking im Umfeld der Ausrichtung des DACH-Workshops sind weitere Anfragen für Vorträge eingegangen, so für die ATLTGI-Tagung in Irland (Association of Third-Level Teachers of German of Ireland).
- Mehrere Teilnehmer(innen) des DACH-Workshops sind im Vorstand ihrer nationalen Deutschlehrerverbände tätig. Von einigen gibt es die Absichtserklärung, Referenten der ZHAW für die Tagung ihres nationalen Verbands anzufragen. Eine – allerdings zu kurzfristige – Einladung zur Tagung des Kroatischen Verbands für September 2009 ging bereits ein.

Veröffentlichungen

Im Zuge dieser Vorträge und im Rahmen der Seminar-Durchführung entstanden bzw. entstehen mehrere Veröffentlichungen:

Hoefele, A., Keller, J. und Lanz, M. (2009). Sprachlehren und -lernen im Zeichen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. In: D. Jannuzzo, R. Ruprecht und St. Stankowski (Hrsg.). *Europäische Bildungsstandards für morgen*. Berner Fachhochschule für Technik und Informatik: Bern.

Keller, J. und Bohn-Laber, M. (2009): Die Schweiz ist mehr als ... Ein Bericht zum DACH-Seminar 2009. *AkDaF-Rundbrief*.

Keller, J. und Hoefele, A. (in Vorbereitung): Evaluation des DACH-Workshops. Ms. Winterthur.

Alle Workshop-Teilnehmenden wurden ausserdem gebeten, uns ihre eigenen Veröffentlichungen, Hypertext-Seiten und nach landeskundlichen Gesichtspunkten veränderte Webauftritte ihres Verbandes zu melden.

Bereits entstandene Veröffentlichungen von TN

(Stand: 31. Jan. 2010; Kontakt auf Anfrage)

Calero, Ana R. (2010). Eine Welt unter einem D-A-CH: Eine kleine Hommage und ein großes Dankeschön. Erscheint in *Magazin*.

Dimitrova, Marijka (2009). „Die Grenzgänger“ - Erlebte Landeskunde D-A-CH. BDV-Info Dez. 2009, S.10-11. Online: http://www.bdv-bg.org/material/BDV_2009.pdf.

van der Horst, Martin (im Druck). DACHL-Seminar 2009. (Sprache Niederländisch)

Fotos



Ausflug auf dem Rhein





Abendessen



Gruppenarbeit und
Präsentation der Ergebnisse



Kontakt: joerg.keller@zhaw.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
auswärtige Angelegenheiten EDA

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



Angewandte Linguistik

ISBB
Institut für Sprache
in Beruf und Bildung

Programm des DACH-Workshops 2009


„Grenzgänger“

in Winterthur / Schweiz

15.07.-19.07.2009



Zeitplanung	Mittwoch (15.07.09)
	<p><i>Ansprechpartner(innen) heute:</i> Jörg Keller, Manuela Bohn, Achim Hoefele (alle ZHAW) sowie Andrea Zank (AKDaF)</p> <p><i>Zu früh? Erholen Sie sich bei einem Besuch im Café oder einem Spaziergang im Park!</i></p>
Ab 13 Uhr	<p>Treffpunkt an der ZHAW Empfang durch Jörg Keller Gebäude SM, Theaterstr.15c, Winterthur</p>
15:00-16:30	<p>Allgemeine Informationen – Einweisung in Infrastruktur Ausgabe von Materialien (Stofftaschen, Blöcke A-5, Kugelschreiber und Folder)</p> <p style="text-align: right;">Diese Materialien werden Ihnen zur Verfügung gestellt vom Hueber Verlag.</p>
16:30 Uhr	<p>Gemeinsamer Spaziergang zur Unterbringung <i>Mehrzweckanlage Teuchelweiher</i> Wildbachstrasse 16 Tel. 052 267 48 03</p>
17:00-18:30	<p>Ankommen – sich einrichten – durchatmen</p>
18:30 Uhr	<p>Empfang mit Vorstellung des DACH(L)-Landeskundeseminars Grussworte von Achim Hoefele (ZHAW) Grussworte von Andrea Zank des (AKDaF)</p>
19:15-22:00	<p>Apéro und Kennenlernen Foyer der Mehrzweckanlage Teuchelweiher (Reithalle) Wildbachstrasse 16, Winterthur</p> <p style="text-align: right;">Zum Apéro sind Sie vom AKDaF eingeladen.</p>



Zeitplanung	Donnerstag (16.07.09) Stadt Winterthur
	<p><i>Ansprechpartner(innen) heute:</i> Jörg Keller, Manuela Bohn, Achim Hoefele (alle ZHAW), Susanne Engeler (Stadtführung), Peter Küpfer (Vortrag), Michaela Hueber und Ivana Perović Scheck (Hueber Verlag), Dunja Furrer (Integrationsstelle Winterthur)</p> <p><i>Zu früh? Winterthur liegt zwischen fünf Hügeln – alle bewaldet. Erkunden Sie einen!</i></p>
9:00 Uhr	<p>Treffpunkt Arbeitsraum ZHAW <u>Ort:</u> Theaterstr.15c; Gebäude SM, 3.Stock, Raum 13 (SM O3.13)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzeptbesprechung mit <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgabe von Materialien zu den Seminaufgaben ○ Ausgabe von allgemeinen Materialien zur Schweiz* ○ Gruppeneinteilung gemäss Seminaufgaben • Interviewleitfaden – Interviews planen und führen (ca. 60 Min.) • Gruppenarbeit – Fragen zum Schwerpunktthema für Interviews überlegen (30 Min.) <p style="text-align: right;">*Diese Materialien werden Ihnen zur Verfügung gestellt von Präsenz Schweiz.</p>
10:30-11:00	<p>Materialien zum DaF-Unterricht kennenlernen Büchertisch des Hueber Verlags mit Ivana Perović Scheck</p>
11:10-12:45	<p>Altstadtbummel mit Susanne Engeler</p> <p style="text-align: right;">Altstadtbummel offeriert von Winterthur Tourismus www.winterthur-tourismus.ch</p> 
13:00-14:00	<p>Mittagessen als Touristen in Winterthur <u>Ort:</u> Unterer Graben/Obertor; dort stehen diverse Möglichkeiten zur Auswahl.</p>
14:10-16:00	<p>Vortrag mit Diskussion zur Landeskunde von Dr. Peter Küpfer <u>Ort:</u> ZHAW, Technikum, Technikumstr. 9, Raum TH 344</p>
16:15-17:15	<p>Recherche in Gruppen mit Interviews (Einsatz Interviewleitfaden) → Gruppe A. Stadt & Geschichte (Susanne Engeler beim Stadt-Rundgang befragen) → Gruppe B. Schule & Bildung (Frauen mit Kind ansprechen, Stadträtin Pearl Pedergnana fragen) → Gruppe C. Politik & Soziales (Interview mit Dunja Furrer; Wildbachstrasse 32, 16:15-16:45 Uhr) → Gruppe D. Umwelt, Verkehr, Wirtschaft (bei Passanten und in Geschäften der Stadt nachfragen) → Gruppe E. Kultur & Freizeit (Integrationsbibliothek besuchen, dort <u>Therese Rice</u> fragen)</p>
17:15-18:45	<p>Aufbereitung der Tagesergebnisse in Einzel- und Gruppenarbeit (ca. 60 Min.) <u>Ort:</u> PC-Raum: SM O3.05, ZHAW, Theaterstr.15c Arbeitsraum: SM O3.13 ZHAW, Theaterstr.15c</p> <p>Büchertisch des Hueber Verlags – Gelegenheit für Fragen zu Lehrmitteln etc. mit Michaela Hueber und Ivana Perović Scheck</p> <p>Planung und Absprachen zum nächsten Tag (ca. 15 Min.)</p>
19:15-22:00	<p>Gemeinsames Abendessen in Winterthur <u>Ort:</u> Restaurant „Schäfli“, Oberer Graben 18 mit Michaela Hueber und Ivana Perović Scheck</p> <p style="text-align: right;">Zum Abendessen sind Sie vom Hueber Verlag eingeladen.</p>



Zeitplanung	Freitag (17.07.09) Der Rhein als Grenzfluss
	<p><i>Ansprechpartner(innen) heute: Manuela Bohn, Jörg Keller (ZHAW)</i></p> <p><i>Zu früh? Die Kinder in Winterthur sind ab 8 Uhr im Kindergarten. Möchten Sie einen besuchen?</i></p>
9:00 Uhr	Treffpunkt am Bahnhof Winterthur
9:12 Uhr	Abfahrt des Zuges nach Stein am Rhein Besprechung der Tagesetappen
10:00-13:00	<p>Stein am Rhein Besuch des Museums <i>Lindwurm</i> Recherche von Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Stadt Stein am Rhein • zum Verhältnis zwischen der Schweiz und Deutschland und • zum Rhein als Grenzfluss
13:15 Uhr 13:30-14:45	<p>Schiffahrt mit Picknick Abfahrt des Schiffes nach Schaffhausen <i>schauen - entspannen – diskutieren</i></p>
14:45-15:15 15:21 Uhr	<p>Fussweg zum Bahnhof Schaffhausen (ca. 15 Min.) Weiterfahrt nach Schloss Laufen</p>
15:30-16:35	<p>Besuch des Rheinfalls Besichtigung der Wasserfälle mit Abstieg zum Fluss (Kamera nicht vergessen!)</p>
16:51 Uhr 17:20 Uhr	<p>Abfahrt des Zuges nach Winterthur Ankunft in Winterthur</p>
17:30-18:45	<p>Aufbereitung der Tagesergebnisse in Einzel- und Gruppenarbeit (ca. 60 Min.) <u>Ort:</u> PC-Raum: SM O3.05, ZHAW, Theaterstr.15c <u>Arbeitsraum:</u> SM O3.13 ZHAW, Theaterstr.15c</p> <p>Recherche von Hintergrundinformationen im Internet Planung und Absprachen zum nächsten Tag (ca. 15 Min.)</p>
Ab 18:45 Uhr	Freie Gestaltung des Abends

Zeitplanung	Samstag (18.07.09) Die Schweiz: Menschen – Kultur – Politik
	<p><i>Ansprechpartner(innen) heute:</i> Manuela Bohn, Jörg Keller, Edgar Petter (ZHAW), Raffaella Pepe (AKDaF), Stadträtin Pearl Pedernana (Stadt Winterthur)</p> <p><i>Zu früh? Auf dem Eschenberg steht ein Aussichtsturm – ca. 45 Min. ein Weg – nur bei big Jet-Lag!</i></p>
9:00 Uhr	<p>Treffpunkt Arbeitsraum ZHAW <u>Ort:</u> Theaterstr.15c; Gebäude SM, 3.Stock, Raum 13 (SM O3.13) Vorbereitung von Fragen an Stadträtin Frau Pearl Pedernana gemäss Schwerpunkthemen Recherchen zu den Schwerpunkthemen: Reflexionen über die Schweiz</p>
9:45 Uhr	Gemeinsamer Spaziergang durch den Stadtpark zum Stadthaus
10:00-11:00	<p>Das Stadthaus Winterthur Stadträtin Pearl Pedernana (SP) empfängt uns vor dem Stadthaus. Freier Vortrag mit Diskussionsgelegenheit Stadträtin Pedernana stellt sich den Fragen der DACH-Gruppen.</p>
10:10-11:00	<p>Führung durch das Stadthaus mit anschliessendem Apéro Zum Apéro sind Sie eingeladen von der  Stadt Winterthur</p>
11:30-13:00	<p>Aufarbeitung der Ergebnisse von Donnerstag und Freitag <u>Ort:</u> PC-Raum: SM O3.05, ZHAW, Theaterstr.15c Arbeitsraum: SM O3.13 ZHAW, Theaterstr.15c Vorbereitung der Präsentationen</p>
13-14	<p>Essen in der Stadt <u>Ort:</u> Am Neumarkt; dort stehen diverse Möglichkeiten zur Auswahl.</p>
14-16	<p>Recherche <i>Menschen – Kultur – Politik</i> mit Museumsbesuch Gruppe A: Lindengut Gruppe B: Naturmuseum Gruppe C: Fotomuseum Gruppe D: Gewerbemuseum Gruppe E: Oskar Reinhart & Villa Flora</p> <p>Museumseintritte und Busbillette erhalten Sie von der  Stadt Winterthur</p>
16:15-17:15	<p>Aufarbeitung der Ergebnisse des Workshops <u>Ort:</u> PC-Raum: SM O3.05, ZHAW, Theaterstr.15c Arbeitsraum: SM O3.13, ZHAW, Theaterstr.15c Vorbereitung der Präsentationen</p>
17:15-18:30	<p>Präsentation der Workshop-Ergebnisse (Gruppen A-E; jeweils 15 Min.) <u>Ort:</u> Arbeitsraum: SM O3.13</p>
18:30-19:00	Evaluation der Schweizer DACH-Workshop-Tage
19:00-22:00	<p>Spaziergang zum Grillplatz mit gemeinsamem Grillabend Ausklang der Schweizer Tage mit Grill(ier)en und Abschied nehmen</p>
Zeitplanung	Sonntag (19.07.09)
8:00-8:15 Uhr	Transfer - Abfahrt des Busses nach Wien